

Inhalt:

Neuseeland	S. 1
Wiki	S. 4
Blaumeier	S. 5
Buchrezensionen	S. 6
Leserinnenbrief	S. 8
Rätsel	S. 8
Ankündigungen	S. 9
Wochenendtipps	S. 10
Wetter	S. 12
Impressum	S. 12

Warum die nächste Informatica Feminale in Neuseeland stattfinden muss

Alles was mich viele Leute in der letzten Zeit gefragt haben

Neuseeland? Schöne Landschaft und Sumpf, Wald, Wetas und barfußlaufende Leute. Genau. Da fange ich im Oktober meine Stelle als Assistenzprofessorin an (auf gut neuseeländisch: Lecturer). Und deshalb müssen alle mit, weil ohne IF überhaupt nix geht.

Wie bist du denn darauf gekommen? Es sollte was ganz neues und anderes sein als bisher (Doktorandin in Berlin), mit spannender Forschung und netten Leuten; außerhalb Europas wäre auch schön. Und wieso jetzt Neuseeland? Hm, hat sich so ergeben. Ich hab mich

auf mehrere Stellen beworben und diese schien dann am spannendsten. Es gibt spannende Projekte an der Uni und auch in der Lehre scheinen sie Nägel mit Köpfen zu machen.

Und was ist mit Freund und Katzen? Kommen alle mit, aber etwas später. Müssen aber erst geimpft werden, die Katzen.

Hat deine Familie dich verstoßen? Nein, alle entdecken, dass sie ja schon immer mal nach Neuseeland fahren wollten und wie günstig das ist, dass ich jetzt alle aufnehmen kann.

Fürchtest du dich jetzt? Es geht so. Ich war vorher noch nie in Neuseeland und kann mir daher nichts vorstellen so richtig – das finde ich schwierig für die Vorfreude. Ansonsten bin ich eher mit Packen und lauter Amtskram beschäftigt.

Exkurs: Wie hast du dich beworben? Es gab eine Ausschreibung im Internet – darauf hab ich mich dann elektronisch beworben. Die Ausschreibung zu finden war etwas schwierig. Ich hab vorher beim DAAD nachgesehen, was es für Möglichkeiten gibt im Ausland zu arbeiten – war aber alles sehr aufwendig zu beantragen und ich hatte während der Endphase meiner Dissertation nicht so viel Zeit. Ich hab dann einfach bei google gesucht nach „computer science open position“ und

„lecturer“ / „assistant professor“. Auf dbworld und anderen Mailinglisten werden auch Angebote herumgeschickt.

Ich hab dann die „üblichen Unterlagen“ geschickt; also Anschreiben und Curriculum Vitae (CV). Um zu wissen, was ich da so reinschreibe, hab ich mir ein Bewerbungsbuch gekauft für englisch. Das hat aber nicht geholfen, die Zielgruppe war irgendwie komplett eine andere.

Am Ende habe ich dann einfach Kollegen interviewt, was die denn so schicken würden und so kam dann das folgende Ergebnis raus: Anschreiben mit maximal einer Seite, CV mit maximal 4 Seiten und den Themen

- Personal Information: Name etc.
- Education and Training: Ausbildungsweg in umgekehrter Reihenfolge, mit Abschlussnote
- Professional Experience and Project Work: Arbeitsstellen in umgekehrter Reihenfolge, mit Fokus der jeweiligen Arbeit
- Professional Activities: Konferenzorganisationen und Gutachtertätigkeiten
- Teaching: Lehrveranstaltungen in umgekehrter Reihenfolge und Diplomarbeitsbetreuungen

- Administrative Positions: Stellen in der universitären Selbstverwaltung etc.
- Publications: Liste der Veröffentlichungen, unterteilt nach Qualität
- Practical Experiences: Programmiersprachen und Programme
- Languages: Sprachen mit Einschätzung der Qualität

Das Vorstellungsgespräch war übers Telefon eine halbe Stunde. Abends um halb 11 (NZ: morgens halb neun) mit fünf Leuten am anderen Ende der Leitung.

Wie geht so ein Umzug nach Neuseeland? Man packt einen Container (z.B 30 m³ oder 60m³) und der wird dann vorgeschickt. Auf dem Seeweg braucht der 6 bis 8 Wochen, kommt also einige Zeit nach mir dort an. Ich fliege über Amerika, dabei kann ich 60 kg Gepäck mitnehmen, sonst nur 20kg. Im Moment bin ich noch beim Packen für den Container, ich hab zu viel Krempel (35m³ geschätzt von zwei unabhängigen Umzugsfirmen) und muss noch ausmisten. Also weg mit den alten Übungszetteln zu Numerischer Mathematik II.

An wen wende ich mich mit Fragen bezüglich Neuseeland? Die

Neuseeländer haben einen gut ausgebauten Zugang zum Internet und haben auch viele Informationen im Netz.

Allgemeine Infos:

- New Zealand Immigration Service
<http://www.immigration.govt.nz/for.ms/>
Alle Formalitäten zur Einreise, die Antragsformulare und Information über Lebensbedingungen. Sehr informativ.
- Weltzeituhr
http://www.weltzeituhr.com/laender/134_01.shtml
Zeitzone, Geographische Informationen und Vorwahlen. Wichtige Infos zum Start.

Infos für Urlauber und Neuseelandfans:

- Interessante Infoseite eines deutschen Auswanderers
<http://www.go.to/NZ>
- Reiseerfahrungsberichte, Telefonverbindungen etc
<http://www.w-beer.de/neuseeland2002/>
- Neuseeland mit dem Fahrrad
<http://www.w-beer.de/neuseeland2002/>
- Webcams in Neuseeland
<http://www.enzed.com/cam.html>

- Neuseelandnews
<http://www.neuseeland-news.co.nz/>
- Neuseelandratgeber und community
<http://www.nzvillage.com/>

Wie kann ich Neuseeland von Europa aus kennenlernen? Zum Beispiel in den neuesten neuseeländischen Film gehen: *Whale rider*, jetzt im Kino. Sehr schön, Taschentücher nicht vergessen.

Oder natürlich über Bücher:

- *Neuseeland. Polyglott Apa Guide. Jubiläumsausgabe.* Mein Lieblingsreiseführer. Mit Bildern aber auch viel Info, einfach schön zum schmökern
- Auswandern - Destination Neuseeland. Ganz interessantes Buch, eigentlich eine Habilitationsschrift, aber trotzdem lesbar. Auswanderer nach Neuseeland in den letzten 100 Jahren beschreiben ihre Erfahrungen
- *Ein Schuljahr in Neuseeland*, Das Handbuch für ein High-School-Jahr Down Under 2003/2004. Wie man als Schülerin/Studentin nach Neuseeland kommt, was berücksichtigt werden muss, wer einem hilft und welche Kosten auf einen zukommen.

Und wo bist du jetzt genau?
Hamilton im Landschaftsstrich
Waikato, viele Kühe und eine
Universität, ca. 1,5 Stunden unterhalb
von Auckland, der größten Stadt in
Neuseeland. 40 km vom Strand
entfernt :-)

Fragestellerinnen waren: Maria,
Brigitte, Andrea

Weitere Infos:

Fragen stellen beim GI-Empfang oder
unter www.annikahinze.de

 Annika

Wiki-Serie – Teil 3

Wiki Markup

Die Auszeichnungssprache des Wiki
ist ganz simpel: Aus Text wird Text.
Einzelne Zeilenumbrüche werden
ignoriert, zwei Zeilenumbrüche
hintereinander werden zu einem
Absatz. *Sternchen* machen **fett**,
/Schrägstriche/ machen *kursiv*.

Jede Seite im Wiki hat einen
eindeutigen Namen, meist in
KamelSchreibWeise mit
Großbuchstaben in der Mitte. Wenn so
ein Name im Text vorkommt, wird
automatisch ein Link daraus. Falls das
mal nicht funktionieren sollte, helfen
auch [EckigeKlammern]. Die URL
einer Webseite wird zum Link, die
URL eines Bildes fügt das Bild in die
Seite ein. Am kompliziertesten ist ein

Link mit schönem Link-Text, ohne
Anzeige der URL. Hier ein Beispiel:

[Unser Wiki

<http://zeitung.informatica->

[feminale.de/wiki/](http://zeitung.informatica-feminale.de/wiki/)] wird zu unser Wiki.

Das war's auch schon mit dem
Markup. Eine neue Seite erzeugst Du,
indem Du einen Link zur Seite
einfügst, z.B. [MathematikWitze].
Wenn Du den Link zum ersten Mal
anklickst, erscheint die Eingabemaske
für die neue Seite.

Wiki für Dein eigenes Projekt

Es gibt verschiedene Wiki-
Implementierungen, meist in einer der
Web-Skript-Sprachen geschrieben.
Das informatica feminale-Wiki ist ein
'kwiki', in Perl geschrieben, und war in
zehn Minuten installiert. Einfach das
Modul CGI::Kwiki aus CPAN (dem
Perl Archiv) herunterladen und
installieren, dann im Ziel-Verzeichnis
'kwiki-install' eintippen.
Voraussetzung ist, dass der Webserver
CGI erlaubt.

Eine Wiki-Implementierung speziell
für Firmen, mit Zugriffskontrolle und
diversen Plugins für Projektplanung
und Zeiterfassung, stellt Twiki dar
(<http://twiki.org>).

In Sourceforge (<http://sourceforge.net>)
findet Du über 150 verschiedene Wiki-
Projekte, darunter Implementierungen
in Python und Java oder Plugins für

verschiedene Wikis. Da findest Du sicher auch etwas Passendes für Dein Projekt.

☞☞ *Brigitte*

Blaumeier

Wenn eine sich fragen sollte, warum wir den Film "Verrückt nach Paris" extra ankündigen - wo es doch noch viel mehr gute Filme gibt, die sich zu empfehlen lohnen -, so können wir ihr verraten, dass an diesem Film ziemlich viele BremerInnen wesentlich mitgewirkt haben: Regie geführt haben Eike Besuden, der lange für Radio Bremen als Freier Mitarbeiter tätig war, und Pago Balke, der seit 1987 als Regisseur und Schauspieler bei Blaumeier arbeitet und auch das Drehbuch geschrieben hat. Die drei HauptdarstellerInnen Paula Kleine, Wolfgang Göttsch und Frank Grabski sind SchauspielerInnen des Bremer Blaumeier-Ateliers.

Entstanden ist Blaumeier aus der "Blauen Karawane", einer Gruppe von PsychatriepatientInnen, KlinikmitarbeiterInnen, KünstlerInnen und sonstigen Interessierten, die 1985 auf Missstände in psychiatrischen Einrichtungen aufmerksam machen und Anstöße zu deren Beseitigung geben wollte. Die beteiligten KünstlerInnen hatten Masken, Bilder, Großfiguren, Geschichten und ein

Theaterstück zum Thema "Bremer Stadtmusikanten" entwickelt. Dieses Märchen stand für die Wiedereinbürgerung der Ausgegrenzten ins öffentliche Leben ihrer Stadt, und die vielen Werke und Requisiten dokumentierten die Forderung nach der Beseitigung von Anstaltsmauern und Beendigung der jahrzehntelangen Verwahrung der sogenannten Unheilbaren.

Ein ehemaliger Stall in Walle wurde zur Endstation der "Blauen Karawane". Zum Atelier umgebaut, dienen die Räume nun als Theater-Spielstätte, Werkstatt und Lager. Es finden Theater-Improvisationen, Bilder-Ausstellungen und Masken-Performances bis hin zu großen Theateraufführungen mit mehr als 400 Zuschauenden statt. Mit diesen Aktivitäten tritt das Blaumeier-Atelier auch auf Bremer Straßen und Plätzen in Erscheinung.

Bei Blaumeier dient der künstlerische Ausdruck nicht der Unterstützung eines therapeutischen oder pädagogischen Konzeptes. Die entstehenden Produkte werden allein unter künstlerischen Aspekten betrachtet und präsentiert.

(Quelle: <http://www.blaumeier.de>)

☞☞ *Friederike*

Buchrezensionen

x-Web und die ewige Suche

HTML & XHTML

Im Zeitalter von XML gehört es sich für eine interessierte Webentwicklerin, nicht nur HTML, sondern auch XHTML zu kennen. Das Buch richtet sich an Einsteigerinnen, die HTML lernen wollen, und an Programmierinnen, die nach Einblicken in die Neuerungen mit XHTML suchen. Im größeren ersten Teil widmet sich der Autor einer gründlichen Einführung in HTML. Dafür setzt er nichts weiter voraus als Vorkenntnisse im Umgang mit dem Computer und die Minimalausstattung Browser und Texteditor.

Interessanter wird's, wenn frau auch noch mit einem Webserver dienen kann. Leider ist das Kapitel über dynamische Dokumente sehr knapp gehalten. So lernt die Einsteigerin nicht, wie's funktioniert, und die Fortgeschrittene erfährt nichts Neues. Für die Codebeispiele in Perl ist nicht einmal erwähnt, dass frau die Endung .pl verwenden sollte, wenn sie sie

speichern will... Okay, immerhin ist die Möglichkeit erwähnt.

Stilempfehlungen für die Arbeit mit HTML zeichnet dieses Buch vor anderen HTML-Büchern aus. Kleines Manko: Zwar weist Tolksdorf auf die Wichtigkeit hin, Sonderzeichen als Entity mit & und ; zu codieren, gibt aber keine brauchbare Übersicht dazu an.

Tolksdorf stellt XHTML als "Reformulierung von HTML 4 als XML-DTD" dar. Die Prognose, dass durch XHTML mehr oder weniger automatisch die Browserhersteller die festgesetzten Standards einhalten werden, wage ich als sehr optimistisch zu bezeichnen. Nichtsdestotrotz werden die Vorteile solcher XML-gerechten Sprachvorgaben deutlich. Der Autor stellt Unterschiede zwischen HTML und XHTML heraus, drückt sich aber ab und an leider missverständlich aus. Ein bisschen Vorkenntnisse können frau also nicht schaden, wenn sie das Buch lesen will. Dann aber ist es wegen seiner Breite gut geeignet, der Leserin die Zusammenhänge näher zu bringen.

Gelungen ist der Anhang, in dem frau CSS-Eigenschaften, mögliche Attributwerte und gebräuchliche HTML-Tags findet. Damit lässt sich der Einstieg schnell schaffen. Noch ein Kritikpunkt zum Ende: Das Register

ist sehr unübersichtlich, weil Attribute, Tags und Themen vermischt und auch noch in unterschiedlichen Schriftarten dargestellt sind. Was wohl Zusatzinformationen vermitteln soll, ist durch schlechte Lesbarkeit erkaufte.

Themen:

- HTML-Einführung
- Eingebettete Objekte, Frames und Layer
- Cascading Stylesheets
- XHTML, HTML und XML
- HTTP
- Dynamische Dokumente, Suche und CGI-Skripte
- Stilempfehlungen
- Test und Wartung von HTML-Seiten

Robert Tolksdorf: "HTML & XHTML - die Sprachen des Web. Informationen aufbereiten und präsentieren im Internet". dpunkt 2003. 29,- EUR (D) / 29,90 EUR (A). ISBN 3-89864-155-4

Information Retrieval

Ein Buch, das ich schon lange mal lesen wollte. Wer beim googeln wie ich mal gar nichts und mal alle Informationen dieser Welt als Ergebnis bekommt, weiß, wovon ich rede. Das deutschsprachige Buch ist

gut gegliedert in vier Themenkreise: Der erste Teil befasst sich mit den Grundlagen und klassischen IR-Methoden. Dort findet frau von Grundlagen wie der Literaturrecherche bis zu den verschiedenen Verfahren die wichtigen Voraussetzungen für das Verständnis des Information Retrieval.

Als nächstes folgen Data-Mining-Methoden: Lernen, Kategorisieren, Cluster und assoziative Regeln. Meine Neugier geweckt hat der dritte Teil, der sich mit erweiterten Retrieval-Ansätzen auseinandersetzt. Vektorraummodelle und Fuzzymengen haben schon im Studium mein Interesse gefunden. Der probabilistische Ansatz ist eher was für Stochastik-Fans.

Im letzten Teil des Buches steht Information Retrieval im Web im Vordergrund.

Strukturierungsmöglichkeiten von Dokumenten, Metadaten und Suchen im WWW sind interessant dargestellt. Mein Lieblingskapitel ist die Nummer 15, Metadaten. Die führt Ferber gut verständlich ein. Es fehlen nur noch ein paar konkrete Beispiele, ansonsten behandelt der Autor das Thema angemessen.

Fazit: Angenehmer Einstieg ins Thema. Das umfangreiche Literaturverzeichnis lädt zum tieferen Eintauchen in die Such- und Findeproblematik ein.

Reginald Ferber: "Information Retrieval. Suchmodelle und Data-Mining-Verfahren für Textsammlungen und das Web". dpunkt 2003. 39,- EUR (D) / 40,10 EUR (A). ISBN 3-89864-213-5.

☞ Maria

Leserinnenbrief

*Anmerkung zum
Mittwoch-Kneipentreff*

Nach Überwindung der ersten Hürde, nämlich dem Finden des "Lagerhaus", waren wir angenehm überrascht von dieser Lokalität. Die angenehme Atmosphäre hat zu einem geselligen Zusammensein beigetragen.

Aber: Das Stadtviertel, in dem sich das "Lagerhaus" befindet, ist wirklich nicht sehr einladend! Vor allem als Mädels findet man diese Gegend nicht wirklich vertrauenswürdig!

Deshalb als Tipp: Bei der Planung solcher Treffs sollte auch beachtet werden, dass manches Mädels evtl. allein zum Treff kommt.

☞ Manu

Anm. der Redaktion: Da hat sie Recht!

Rätsel

Das Drachmädchen Katie (women.kde.org) möchte einen klassischen Brief an ihren Freund Konqui (www.kde.org) schicken. Ihr letztes Geld hat sie für eine TUX-Tasse (www.linux-collection.de) ausgegeben, so dass sie sich keine Briefmarke (www.post.de) mehr leisten kann. Leider sieht sie Konqui in nächster Zeit auch nicht mehr persönlich. Sie beschließt also, den Brief einem ihrer Freunde zu geben, die es wiederum einem Freund geben, so dass es (hoffentlich) bei Konqui ankommt. Katie möchte, dass der Brief in kürzester Zeit bei Konqui ist und hat mehrere Hinweise, wie sie dieses Problem lösen könnte. Dabei wird immer der schlechteste Fall angenommen, d.h. wenn steht, "sie treffen sich in 4 Tagen", dann heißt das, dass das Treffen am 4. Tag stattfindet und "sie treffen sich alle 4 Tage" impliziert, dass das Treffen an diesem Tag schon stattgefunden hat und die Weiterleitung des Briefes 4 Tage dauert.

- Katie kennt Tim (www.w3.org/People/Berners-Lee) und sieht ihn in drei Tagen wieder
- Katie hat sich mit Tux (www.linux.org) am nächsten Tag zu einer Partie g nibbles (www.gnome.org) verabredet

- Tim kann den Teufel (www.bsd.org) dann in drei Tagen erreichen, er wollte im schon immer mal den vi-Editor (www.vim.org) erklären
- wenn Tim eine wichtige Frage hat, z.B. zu Debian (www.debian.org), kann er in 5 Tagen Linus erreichen
- Tux und der Teufel haben ständig Schwierigkeiten, einen gemeinsamen Termin zu finden, es dauert mindestens 1 Woche, ehe sie sich geeinigt haben
- wenn Linus eine Frage zu Donalds (www-cs.faculty.stanford.edu/~knuth) Buch hat, kann er innerhalb von 5 Tagen bei ihm vorbeikommen
- Donald trifft sich jeden Tag mit Ada (jukebox.korned.de/ada/ada), um über den Sinn von GOTOs in der Programmierung zu philosophieren
- der Teufel kann das Gnu (www.gnu.org) innerhalb von 6 Tagen zu einem gemeinsamen Kurs über bash-Programmierung (www.gnu.org/software/bash/bash.html) überreden
- Donald kriegt innerhalb von 2 Tagen einen gemeinsamen Termin mit Konqui zu einer Partie ksirtet (ksirtet.sourceforge.net)

- Ada trifft sich alle 5 Tage mit Alan und hilft ihm bei der Entwicklung seiner Maschine (www.turing.org.uk/turing)
- das Gnu sieht Konqui alle 2 Tage, da sie sich gemeinsam in kdevelop (www.kdevelop.org) einarbeiten wollen
- Alan spielt mit Konqui alle 3 Tage tuxracer (tuxracer.sourceforge.net)

Bekommt Konqui jemals den Brief und was wäre die kürzeste Transportzeit unter oben genannten Bedingungen?

 *Christin*

Abschlussfest 2003

Ab jetzt bekommt frau Karten für das Abschlussfest, und zwar im Veranstaltungsbüro für 3 Euro (VVK) bzw. für 6 Euro an der Abendkasse. Dafür gibt es warmes Buffet und Kulturprogramm. Getränke zahlt jede selbst.

Wann? Donnerstag, 4. September

Wo? "La Milonga", Stader Str. 35

Wie komme ich da hin? Linien 3 und 22, Haltestelle "Stader Str/Hamburger Str".

Spenden, bitte!

In der Cafete auf dem Kaffee-Tee-Kekse-Tisch steht eine kleine Schachtel.

Das Geld, das sich dort anhäuft, ist für Essen, Getränke, Kultur etc. gedacht. Deswegen appelliere ich hier an alle, die es sich leisten können, die gute Sache zu unterstützen. Ich fang mal an. Jetzt. ... Fertig ;-)

 Maria

Ankündigungen

Samstag fängt an/findet statt

NET09 – Informationsarchitektur

SOF04 – Von Mustern und stinkendem Code

TIF01 – Löt-Praktikum

GI-Empfang

außerdem gibt es viele schöne Vorträge

Sonntag fängt an

SOF10 – Praktische Java-Einführung

auch heute wieder viele Vorträge

Kneipentreff am Wochenende

Aushang im Veranstaltungsbüro

Tipps für's Wochenende

Samstag

Theater/Tanz

20h Komödie der Irrungen. bremer shakespeare company.

Bürgerpark, Wiesen an der Melchersbrücke.

20h Selbstgedreht. Vom Rauchen und anderen Sehnsüchten (Premiere). Terranza JugendTanzTheater. (auch Sonntag)

Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, Tel. 6160455.

20h Klein Nemo in Slumberland. (auch Sonntag)

Knoops Park, Bremen-Nord (Lesum). H: Knoops Park (74,75,76).

20.30h+22.30h Ladies Night. (auch Sonntag 20.30)

Packhaustheater, Wüstestätte 11, Tel. 326054.

Kino

22h Animatrix (OmU). Neun Episoden zu Matrix.

Kino 46. H: Gustavstraße (2,10).

Musik

20h Di Chuzpenics. Klezmer. theaterhaus schnürschuh, Buntentorsteinweg 145, Tel. 555410.

Vortrag

14h+17.30h Zum Greifen nah.

16h Jenseits des Polarkreises.

19.30h Die Welt der Galaxien.

Olbers-Planetarium, Werderstraße 73, Tel. 706882.

Führung

11h Kreuz und quer durchs Ostertor.
Kunsthalle Bremen, Am Wall 207. H:
Goetheater (2,3)/Domsheide.

14h Zwischen Spuckstein und
Backstein. (auch Sonntag 11.00)
Neptunbrunnen, Domshof. H:
Domsheide/Schüsselkorb.

Für Kinder

15.30h Pippi Langstrumpf. (auch
Sonntag)
Theater 62, Schule an der
Lessingstraße 56, Eingang St.-Jürgem-
Straße, Tel. 490899.

Verschiedenes

11.30h+12.45h Rundfahrt mit einer
Museumsstraßenbahn.
Anmeldung: Focke-Museum, Tel.
27742200.

15h-18h Tag der Offenen Tür. Kaffee,
Kuchen, Tanzmusik und
Vorführungen.
frauenTANZschule, Am Hulsberg 11,
Tel. 498 50 40.

20h Mondscheinfahrt auf der Weser.
Frauen-Tanznacht mit
Überraschungsprogramm.
Das Schiff, Abfahrt (pünktlich!) am
Sielwallanleger. Anmeldung:
belladonna, Tel. 703534.

20h-1h Meera. Rauchfreie Tanzparty.
Ev. Friedensgemeinde,
Humboldtstraße 175, Te. 74242.

21h Stardust. Late-Night-Show.
Olbers-Planetarium, Werderstraße 73,
Tel. 706882.

**Hafenfest Lankenu (auch Sonntag
9h-20h)**

12h-0.30h Handwerkerdorf,
Ballonstarts, Hubschrauberrundflüge,
Fallschirmspringen, Kirmes, Festzelt
ua.

12-18h Bootswerft Schiff Ahoi.
Mitmachaktion für Kinder zwischen 6
und 12 Jahren.

13-17h halbstündlich Rundfahrten im
Neustädter Hafen. Lankenuer Hafen.

20-23h Ladies First. Livemusik.
Bühne am Festplatz.

21.30h Feuerwerk.
Am Lankenuer Höft.

Sonntag

Theater

20h Romeo und Julia. bremer
shakespeare company.
Bürgerpark, Wiesen an der
Melchersbrücke.

Sport

18h Ladies Run. Frauen-Lauftreff.
Treffpunkt: Parkhotel (Bürgerpark).

Führung

14h Ein Streifzug durch den Schnoor.
Landherrenamt.

18h Kostbarkeiten im Bürgerpark.
Hollersee.

Für Kinder

11h Janoschs Traumkonzert.
Kinderkonzert der Deutschen
Kammerphilharmonie Bremen.
Schlachthof.

14h Die Geschichte von der traurigen
Sonne.
Olbers-Planetarium.

Verschiedenes

10.30-13h Frühstücksfahrt.

14-18h Historische Lesumfahrt.
Das Schiff, Martinianleger,
Anmeldung: Tel. 338989.

14h Stadtteinfahrt mit einer
historischen Straßenbahn durch
Hastedt bis Sebaldsbrück.
Anmeldung: Tel. 27742200 oder
55967615. H: Focke-Museum.

14h Grünes Sommerfest mit
Kinderprogramm.
Sportgarten, Sommerdeich 88.

20h Tanzabend.
La Milonga.

20h Offenes Treffen von Linux-
Begeisterten. Wissensaustausch,

Aktionen und Klönschnack.
Bürgerhaus Weserterrassen.

(Quelle: www.mix-online.de)

Das Wetter am Samstag

Vormittags ist es heiter bis wolzig, am
Nachmittag gibt es bei 16 Grad immer
wieder Schauer. In der Nacht ist es
wechselnd bewölkt bei Werten um 9
Grad.

... und in den nächsten Tagen

Bis Montag gibt es einzelne Schauer
bei Temperaturen um 18 Grad.
Dienstag wechseln sich Sonne und ein
paar Wolken ab bei 19 Grad und
Mittwoch ist der Himmel wechselnd
bewölkt.

(Quelle: www.donnerwetter.de)



ZEITUNG

Wochenende,
30./31.8.2003

informatics
feminale

Impressum:

V.i.S.d.P.: Brigitte

Chefredaktion: Maria

Layout und Technik: Katrin

Mitarbeit: Andrea, Annika, Christin,

Friederike, Janine, Lena, Petra

<http://zeitung.informatica-feminale.de>

e-mail: zeitung@horus.at